

»Kreyen Wisch«
Artenvielfalt durch Beweidung

Naturschutz aktuell

News, Aktionen und Termine

Der
Wietzeblick





Ricky Stankewitz

Foto: Mareike Sonnenschein

Liebe Mitglieder des NABU Langenhagen, liebe Naturinteressierte,

das Jahr 2020 liegt hinter uns und mir fällt es schwer zu sagen, dass es ein gutes Jahr war – obgleich tatsächlich ein für den niedersächsischen Naturschutz historischer Erfolg erzielt werden konnte. Doch dazu später mehr. Vielmehr bleiben uns allen die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Erinnerung. Nicht nur bei uns sind fast alle Veranstaltungen ausgefallen und persönliche Kontakte zu Freunden und Bekannten konnten kaum gelebt werden. Dennoch, es wird Zeit nach vorn zu

blicken und zu hoffen, dass sich mit der Einführung der Impfstoffe zum Coronavirus auch unser Leben wieder normalisiert.

Vielleicht konnten Sie den Medien entnehmen, dass sich das Land Niedersachsen, Agrar-, Forst- und Umweltverbände gemeinsam auf einen „Niedersächsischen Weg“ geeinigt haben, um mehr für den Artenschutz im Land zu tun. Dieser großartige Erfolg für den Naturschutz konnte nur erzielt werden, weil weit über 160.000 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Unterschrift zum „Volksbegehren Artenvielfalt“ gezeigt haben, dass ein „weiter wie bisher“ nicht mehr von der Bevölkerung getragen wird und Änderungen, hin zu mehr Naturschutz, unumgänglich sind. Alle Details zum Niedersächsischen Weg finden Sie auf Seite 5 in dieser Ausgabe.

Und da wir gerade bei Erfolgen sind: Unsere Projektfläche »Kreyen Wisch« in Krähenwinkel hat sich seit der Renaturierung außerordentlich erfreulich entwickelt. Rund 300 Pflanzen- und Tierarten sind auf der Fläche zu finden. Eine Auswahl dieser Arten stellen wir Ihnen mit Fotos, die direkt auf der Fläche entstanden sind, vor. Es hat sich im vergangenen Jahr ergeben, dass wir die benachbarte Fläche inklusive eines Waldstücks erwerben können. Den überwiegenden Teil der für den Kauf erforderlichen Summe können wir bereits aus mehreren Zuwendungen aufbringen. Dennoch sind wir auf weitere Spenden angewiesen, um der Natur mehr Raum zur Entfaltung ihrer Vielfalt zu geben. Bitte beachten Sie unseren Spendenaufruf auf Seite 9.

Gerne möchten wir Ihnen unsere Aktivitäten näherbringen. Dazu gehören das politische Engagement im Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss wie auch der körperliche Einsatz bei der Pflege von wertvollen Naturschutzflächen, der manchmal „wie eine Wattwanderung im Binnenland“ sein kann. Was genau wir damit meinen, finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe des Wietzeblicks.

Im Namen des Vorstandes des NABU Langenhagen wünsche ich Ihnen ein gutes Jahr 2021 und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Ricky Stankewitz
1. Vorsitzender



AKTIVE GESUCHT !!

Mithelfen beim NABU Langenhagen!

Wir freuen uns über ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, kluge Ideen und tatkräftige Unterstützung, egal ob regelmäßig oder punktuell.

Rufen Sie uns an, senden Sie uns eine E-Mail oder schauen Sie am besten mal persönlich vorbei!

Auch wenn Sie wenig Zeit haben – jeder Einsatz zählt!



5



23



25



26

Inhalt

- 4** Einladung zur Mitgliederversammlung
- 5** »Kreyen Wisch«
Artenvielfalt durch Beweidung
- 9** Spendenaufruf
- 10** Kinder erforschen Leben der Turteltaube
- 11** Dem Eichhörnchen auf der Spur
- 12** Programm-Tipps
- 13** Programm Januar bis Juni
- 23** Wattwandern im Binnenland
Kleingewässerpflege in Engelbostel
- 24** Gemeinsam etwas bewegen
- 25** Nisthilfen im ländlichen Raum
- 26** Volksbegehren Artenvielfalt erfolgreich
- 28** Unser Engagement in der Stadtpolitik
- 30** Fotowettbewerb
Langenhagener Natur
- 30** Pressewart*In gesucht
Aktiv werden für Mensch und Natur

Impressum

»Der Wietzeblick« für Mitglieder und Naturinteressierte in Langenhagen erscheint halbjährlich.

Herausgeber: NABU Langenhagen
Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen
E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de
<https://nabu-langenhagen.de>

Redaktion: Georg Obermayr, Jürgen Koch

Layout: Jürgen Koch

Autor*innen dieser Ausgabe: Silke Brodersen, Gunter Halle, Felix Hartmann, Katja Kolb, Georg Obermayr, Annemarie Schacherer, Ricky Stankewitz, Wilhelm Zabel.

Titelgrafik: Jürgen Koch **Titelfoto:** Ricky Stankewitz

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE17 2512 0510 0008 4143 00 BIC: BFSWDE33HAN

Ausgabe Januar 2021, Auflage 1500
Online-Version: PDF zum Download
<https://nabu-langenhagen.de/newsletter.html>

Anzeigen: Wilhelm Zabel, Tel. 0511-7249505
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.1 von 2019



Siegerfoto

**Foto-
wett-
bewerb**

Foto: Jan Vahlberg



Liebe Mitglieder des NABU Langenhagen,

im Namen des Vorstandes lade ich Sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung am

Freitag, 19. Februar 2021 um 18:00 Uhr

in der Aula des Schulzentrums Langenhagen, Konrad-Adenauer-Straße 21,
30853 Langenhagen.

Damit wir die erforderlichen Hygienevorschriften einhalten können, ist dieses Mal
vorher eine Anmeldung zwingend erforderlich. Alternativ können Sie an der
Mitgliederversammlung per Videokonferenz teilnehmen.

Zugangslink: <https://us02web.zoom.us/j/85476220882> oder QR-Code benutzen.

Bitte melden Sie sich vorher bei uns, um den erforderlichen Kenncode für
den Zugang zu erhalten.



Die Anmeldung/Anforderung kann bis drei Tage von der Veranstaltung erfolgen unter:
Tel. 0511 / 73 78 33 oder E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Programm

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der satzungsgemäßen Ladungsfrist und Genehmigung
der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2020 (Protokoll wird
vor der Versammlung und auf Anfrage per E-Mail verteilt)
3. Berichte:
 - des Vorstandes
 - des Kassenwarts
4. Bericht der Kassenprüfer/innen
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen:
 - Kassenwart/in
 - Wahl der Delegierten (max. 13) für die Vertreterversammlung des NABU
Landesverbandes Niedersachsen am 18. September 2021 in Verden
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung
an den NABU Langenhagen, Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen oder per E-Mail an
kontakt@nabu-langenhagen.de gerichtet werden.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Für den Vorstand

Ricky Stankewitz

1. Vorsitzender NABU Langenhagen e.V.

»Kreyen Wisch« Artenvielfalt durch Beweidung

Im Frühjahr 2016 waren die Renaturierungsmaßnahmen auf unserer ersten eigenen Fläche »Kreyen Wisch« abgeschlossen. Von da an konnte sie sich entwickeln und wir beobachteten über die letzten fünf Jahre, wie sich die Anzahl an Arten, welche die Fläche besiedelten oder nutzten, erhöhte. Was die Fläche auszeichnet sind die verschiedenen Strukturen, die der Natur zur Verfügung stehen. Grünland, Hecken, Kleingewässer, Magerrasen, offener Boden und Totholz beispielsweise fördern entsprechende Nutzerarten. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Highlights aus den verschiedenen Artengruppen vorstellen.

Vögel

Schon im Jahr 2016 begann Konrad Thye, in unserem Auftrag, die Fläche vogelkundlich zu untersuchen. Die Ergebnisse seiner jährlichen Berichte fassen wir hier kurz zusammen.

Insgesamt 88 Vogelarten haben Kreyen Wisch innerhalb der letzten fünf Jahre genutzt. 46 Arten davon besuchten das Gebiet durchgängig über alle Jahre hinweg. Für zwölf Nutzerarten gibt es sichere Brutnachweise, bei neun Arten gibt es einen Brutverdacht. Von den 88 Vogelarten, die dieses relativ kleine Schutzgebiet genutzt haben, stehen 37 (42%) in den Roten Listen, 21 Arten (24%) sind in mindestens einer Gefährdungsstufe gelistet, der Rest in Vorwarnstufen. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass 58 verschiedene Singvögel zu den Nutzern zählen, weil diese Vogelgruppe sich überwiegend oder sogar ausschließlich von

Insekten ernährt und dies somit auf eine recht intakte Mikrofauna hindeutet, dem allgemeinen Insektensterben zum Trotz.



Die Feldlerche (*Alauda arvensis*) hat fünf Jahre in Folge erfolgreich auf Kreyen Wisch gebrütet.

Foto: Konrad Thye



Der stark gefährdete Kiebitz (*Vanellus vanellus*) hat die Fläche inspiziert, allerdings noch nicht auf ihr gebrütet.

Foto: Konrad Thye



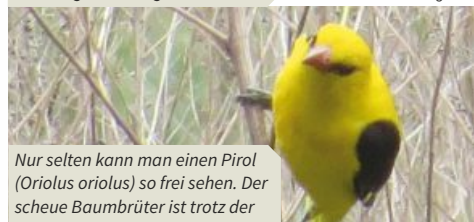
Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) nutzte Kreyen Wisch als Brutplatz.

Foto: Artur Segadlo



Eine wichtige Zielart für die Fläche ist der Neuntöter (*Lanius collurio*). Eine Brut wird erwartet, wenn die Hecken größer aufgewachsen sind.

Foto: Artur Segadlo



Nur selten kann man einen Pirol (*Oriolus oriolus*) so frei sehen. Der scheue Baumbrüter ist trotz der auffälligen Färbung in dicht belaubten Baumkronen kaum zu entdecken.

Foto: Konrad Thye

Insekten

Schon vor zwei Jahren im August hatten NABU Aktive zusammen mit einigen naturinteressierten Gästen die „Arteninventur“ auf der Fläche Kreyen Wisch durchgeführt. Im Vergleich zur Arteninventur 2018 steigerte sich insbesondere die Zahl der Libellen im Jahr 2020 von 12 auf 17 Arten. Hier sind besonders die Kleine Binsenjungfer (*Lestes virens*) und die Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) hervorzuheben. Bei den Heuschrecken können wir neben einigen allgemein häufigen Arten mit der Westlichen Dornschröcke (*Tetrix ceperoi*) und der Blauflügeligen Ödlandschröcke (*Oedipoda caerulescens*) auch zwei echte Spezialisten nachweisen, die in Niedersachsen stark gefährdet, bzw. vom Aussterben bedroht sind. Und mit ziemlicher Sicherheit haben die meisten unserer Leser noch nie vom Sandohrwurm (*Labidura riparia*) gehört, der ebenfalls stark gefährdet ist und sich auf Kreyen Wisch eingefunden hat. Bei einigen Insektenarten fehlen uns die Fachkenntnisse, um sie sicher zu bestimmen. Daher kann die vorliegende Artenliste keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben.



Eine Besonderheit ist die selten zu findende Kleine Binsenjungfer (*Lestes virens*) auf Kreyen Wisch.

Foto: Ricky Stankewitz



Die Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) ist bedingt durch den Klimawandel inzwischen auch in unseren Breitengraden zu finden.

Foto: Ricky Stankewitz



Die stark gefährdete Westliche Dornschröcke (*Tetrix ceperoi*) ist auf Kreyen Wisch in großer Zahl zu finden.

Foto: Ricky Stankewitz



Die Blauflügelige Ödlandschröcke (*Oedipoda caerulescens*) ist perfekt an ihre Umgebung angepasst und nur schwer zu entdecken.

Foto: Ricky Stankewitz



Über die Verbreitung des Sandohrwurms (*Labidura riparia*) ist in Niedersachsen wenig bekannt. Aber die Art ist stark gefährdet.

Foto: Ricky Stankewitz

Pflanzen

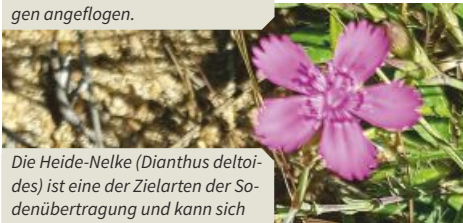
Die Pflanzen auf Kreyen Wisch haben wir von Experten untersuchen lassen, wobei das Gutachten bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag. Allerdings können sich auch die Zwischenergebnisse schon sehen lassen. Im Kleingewässer und im Uferbereich sind beispielsweise Pillenfarn (*Pilularia globulifera*), Sparrige Binse (*Juncus squarrosus*), Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*), Kriech-Weide (*Salix repens* s.l.) und Niederliegendes Johanniskraut (*Hypericum humifusum*) zu finden. In den Wiesen und Magerrasen wachsen unter anderem Gewöhnlicher Dreizahn (*Danthonia decumbens*), Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos cuculi*), Sand-Grasnelke (*Armeria maritima* subsp. *elongata*), ►

Englischer Ginster (*Genista anglica*), Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) und Deutsches Filzkraut (*Filago germanica*).



Englischer Ginster (*Genista anglica*) ist eine beliebte Bienenweide und wird auch von Schmetterlingen angefliegen.

Foto: Ricky Stankewitz



Die Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*) ist eine der Zielarten der Sodenübertragung und kann sich auf Kreyen Wisch entfalten.

Foto: Ricky Stankewitz



Ebenso die Hohe Grasnelke (*Armeria elongata*) die vom Sommer bis in den November hinein blüht.

Foto: Ricky Stankewitz



Die mageren Flächen im Uferbereich bieten optimale Bedingungen für den Mittleren Sonnentau (*Drosera intermedia*).

Foto: Ricky Stankewitz



Überrascht hat uns der Fund des Niederliegenden Johanniskraut (*Hypericum humifusum*). Samen der Pflanze müssen bei der Anlage des Kleingewässers noch im Boden gewesen sein.

Foto: Ricky Stankewitz

Amphibien und Reptilien

Den wenig mobilen und nicht flugfähigen Arten fällt es allerdings schwer, die Fläche zu erreichen. Bei den Amphibien beispielsweise sind bislang mit Erdkröte (*Bufo bufo*), Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) und Grünfröschen* allgemein häufige Arten vorhanden. Das einzige Reptil, was wir auf Kreyen Wisch finden konnten, war eine noch junge Ringelnatter (*Natrix natrix*).

*(Bei den sogenannten Grünfröschen handelt es sich um ein Konglomerat aus Kleinem Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*), Seefrosch (*P. ridibundus*) und Teichfrosch (*P. kl. esculentus*), der eine Mischform aus den beiden anderen Arten (Elternarten) darstellt und somit selbst keinen echten Artstatus besitzt. Eine Unterscheidung der Grünfroscharten ist sehr schwierig, vor allem der Teichfrosch variiert sehr stark und ist kaum von den Elternarten zu unterscheiden.)



Am Ufer des Tümpels hatte sich eine junge Ringelnatter (*Natrix natrix*) versteckt.

Foto: Ricky Stankewitz

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass unser auf Beweidung mit Pferden ausgerichtetes Pflegekonzept aufgeht. Die Verbreitung von Pflanzen wird durch die Tiere gefördert, da die Samen an den Hufen ►

oder im Fell der Pferde hängen bleiben und an anderer Stelle wieder zu Boden fallen. Außerdem werden, im Vergleich zur Mahd, bei der Beweidung keine Insekten, Amphibien oder andere kleine Tiere geschädigt. Dadurch stellt sie eine schonende, effiziente und kostengünstige Form der Pflege von Naturschutzflächen dar.

Die vollständige Artenliste der NABU Langenhagen Projektfläche Kreyen Wisch können interessierte Naturfreunde im NABU Naturgucker einsehen:



<https://nabu-naturgucker.de/?gebiet=28447103>



Foto: Ricky Stankewitz

Im Vergleich zur Flächenpflege durch Mahd, werden bei einer Beweidung kleinere Tiere, wie Amphibien, Reptilien, Insekten, bodenbrütende Vögel und Kleinsäuger, nicht beeinträchtigt. So leisten Langenhagens „Pferdestärken“ einen Beitrag zu mehr Artenvielfalt.

Anzeige

SCHWEGLER

**Lebensräume schaffen
und erhalten mit
SCHWEGLER-Nisthöhlen!**

**KOSTENLOS
KATALOG
ANFORDERN**

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstraße 35 · DE - 73614 Schorndorf
Telefon +49(0)7181 977450 · www.schwegler-natur.de

SPENDENAUFBRUF



Wir haben die Chance, die Erfolgsgeschichte von »Kreyen Wisch« fortzuschreiben. Die östlich angrenzende Fläche wurde uns vom Eigentümer zum Kauf angeboten. Die Fläche besteht zum überwiegenden Teil (rund 11.200 m²) aus einem Laubwald und zu gut 7.500 m² aus Ackerland.

Einen Großteil der für den Kauf benötigten Summe haben wir bereits über Fördermittel, Spenden von Privatpersonen und eigenen Mitteln des NABU Langenhagen zusammen. Es fehlen noch 15.000 Euro, die wir bis Ende März 2021 aufbringen müssen. Wenn Sie sich vorstellen können, uns für mehr Natur- und Klimaschutz in Langenhagen zu unterstützen, würden wir uns sehr freuen. Da der NABU Langenhagen e.V. als gemeinnützig anerkannt ist, sind Spenden selbstverständlich steuerlich absetzbar und gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung im Anschluss an Ihre Spende. (Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit, wenn Sie eine

Spendenquittung erhalten möchten.)

Wenn es uns gelingt, die für den Kauf erforderliche Summe aufzubringen, werden wir den Ackeranteil der Fläche im Herbst/Winter 2021 renaturieren. In den Randbereichen werden wir wieder zahlreiche Hecken anpflanzen und den Acker in Grünland bzw. Magerrasen umwandeln.

Die Abbildung zeigt die bereits vorhandene Fläche, sowie (in Gelb) die zum Kauf angebotene Fläche in Langenhagen-Krähenwinkel.

Helfen Sie uns, mit Ihrer Spende einen Beitrag zu mehr Klima- und Naturschutz in Langenhagen zu leisten! Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören.

Für weitere Informationen oder Fragen können Sie uns auch gerne per E-Mail unter kontakt@nabu-langenhagen.de kontaktieren.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN: DE17 2512 0510 0008 4143 00
BIC: BFSWDE33HAN

Spendenzweck:

Projekt »Lebendige Wietzeau«



Hier sehen Sie die bereits vorhandene Fläche, sowie (in Gelb) die zum Kauf angebotene Fläche in Langenhagen-Krähenwinkel.

Kinder erforschen das Leben der Turteltaube

Im September 2020 konnte sich die Rudi Rotbein Gruppe endlich wieder treffen. Der Vogel des Jahres „Die Turteltaube“ stand auf dem Plan. Die Kinder und die Betreuerinnen Christine Pracht und Silke Brodersen freuten sich auf diese erste Unternehmung unter den mittlerweile üblichen Corona-Vorsichtsmaßnahmen.

Draußen im Wietzepark hatte die Gruppe viel Platz zum Entdecken. Zunächst zeigte Silke Brodersen den Kindern Bilder dieses sehr hübschen Vogels und spielte ihnen die Stimme mit dem typisch gurr-enden Lauten vor. So eingestimmt bekamen die Kinder in Geschwisterteams die Aufgabe, gut getarnte Nester aus kleinen Stöckchen zu bauen, ganz nach Turteltaubenart. Das war gar nicht so einfach und kostete viel Geduld, denn am Ende sollte auch ein Ei nicht durchfallen können.

Nach dem Nesterbau ging es zu den nächsten Aufgaben. Mit Hilfe der Forscherkarten des NAJU-Aktionsheftes wurden ein Ausmalbild, ein Suchsel und ein Nesterquiz sorgfältig bearbeitet.

Anschließend ging die „Turteltauben“-Schar auf Futtersuche, also allem was die Natur an Samen, Knospen und Beeren zu bieten hatte. Die gesammelten Schätze konnten die Kinder vergleichen und in Tütchen für den Garten mitnehmen. Wie mühsam die Futtersuche sein kann, wurde spielerisch getestet, indem die Kinder Sonnenblumenkerne mit Pinzetten einsammeln durften. So wussten die Kinder also schon, dass die Turteltaube ihre Nahrung am Boden sucht und gut versteckt in



Ist garnicht so einfach zu bauen, so ein Turteltaubennest. Hat dann aber irgendwie doch geklappt.

halbhohen Bäumen oder Büschen brütet.

Da diese Taube ein ausgeprägter Zugvogel ist, wurde auf der nächsten Forscherkarte geklärt, wo überhaupt Afrika liegt. Anschließend wurden die Flugrouten einzelner Tauben von den Kindern direkt in die Karte eingezeichnet.

So waren die zwei Stunden schnell um und alle freuten sich schon auf das nächste Mal. 



Dem Eichhörnchen auf der Spur

Im Oktober 2020 traf sich die Rudi Rotbein Gruppe wieder am Wasserturm im Eichenpark. Es galt, das Leben des Eichhörnchens zu entdecken.

Zu Beginn mussten die Kinder jeweils 10 Nüsse verstecken und sich möglichst den Platz merken, denn jeder wusste, dass die Eichhörnchen mit ihrer Vergesslichkeit auch als „Gärtner“ des Waldes gelten, da aus den vergessenen Nüssen viele neue Büsche und Bäume wachsen.

Als nächstes ging es mit Ferngläsern auf die Pirsch. Es ließ sich zwar kein Eichhörnchen blicken, aber dafür gab es Kohlmeisen, Kleiber und eine zeternde Gruppe von Eichelhähern zu sehen.

Wieder zurück am Wasserturm hatte Christine eine Überraschung parat. Ein präpariertes Eichhörnchen konnten sich die Kinder ganz aus der Nähe ansehen, die kräftigen Krallen, mit denen sie so gut an den Bäumen klettern können und den buschigen Schwanz, mit dessen Hilfe sie die Balance halten. Das schöne, dichte Winterfell und die Puschelohren durften sie sogar anfassen, „aber danach gleich Hände



waschen!“, hieß es. Auch ein echter Kobel wurde gezeigt. So konnten sich die Kinder gut vorstellen, wie die Eichhörnchen dort einen Teil des Winters verschlafen und hin und wieder auf Futtersuche gehen, wie das in der sogenannten Winterruhe gemacht wird.

Auf das Stichwort Futtersuche ging es los, die vorher versteckten Nüsse wiederzufinden. Alle waren leider nicht mehr auffindbar, bestimmt waren hier zwischen- durch ein paar der kleinen Räuber am Werk!

Anzeige



Der Tennisverein im Grünen
Hier macht Tennis Spaß!

Emil-Berliner-Str. 26
30851 Langenhagen

www.tv-langenhagen.de

Programm Tipps

Bei der Planung der Veranstaltungen war noch nicht klar, ob mögliche Einschränkungen durch geltende Corona-Verordnungen in Kraft sind. Daher bitten wir Sie, bei jeder Veranstaltung die/den jeweiligen Ansprechpartner/in zu kontaktieren und sich anzumelden, um bei ggf. kurzfristigen Absagen erreichbar zu sein.

Im März bieten wir einen schönen Waldspaziergang im Kananhofer Forst an, bei dem uns Gunter Halle unsere heimischen Spechte näherbringen wird.

Mitte April geht es dann ins Ricklinger Holz. Zur beliebten botanischen Wanderung mit Dr. Oliver Katenhusen, der kurzweilig über die Besonderheiten der dortigen Pflanzen berichten kann.

Ende April und Anfang Mai stehen wieder ganz im Zeichen besonderer Amphibien.

Zunächst werden wir am 24. April den Kreuzkröten auf der hannoverschen Kugelfangtrift lauschen. Unser Vorsitzender Ricky Stankewitz hat die dort umgesetzten Maßnahmen zum Schutz der seltenen Kröte begleitet und wird zum aktuellen Stand berichten.

Am 08. Mai geht es dann zu „unseren“ Laubfröschen im Norden Langenhagens. Wie gut die auf Beweidung aufgebauten Pflegekonzepte funktionieren, können Sie hier „Live“ hören. Ende Mai findet wieder eine unserer beliebten Fledermauswanderungen statt. Hier können Sie die „lautlosen Jäger der Nacht“ bei ihren Jagdflügen beobachten und aus dem Fledermausdetektor hören, dass sie eben doch nicht so lautlos sind.

Im Juni wollen wir gemeinsam mit Ihnen unser 20jähriges Jubiläum feiern.

Beim Fest der Langenhagener Vereine am 12. und 13. Juni stellen wir Ihnen unsere Naturschutzarbeit vor und freuen uns auf viele spannende Gespräche am Infostand. Abschließen werden wir das erste Halbjahr mit einer Fahrradtour im dicht bebauten Gebiet Langenhagens, um Ihnen zu zeigen, wie wichtig es ist, bei Sanierungen auch an Quartiere für gebäudebewohnende Tierarten zu denken. Bei dieser Rundfahrt werden Sie Mehlschwalben, Mauersegler und andere Tierarten entdecken, die Ihnen Regine Tantau näher vorstellen wird.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Termine für unsere jüngsten Naturschützer. Ob für Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf oder auch in unserer NAJU für Kinder ab zehn Jahren haben sich unsere Betreuer/innen eine Menge einfallen lassen – vom Winterspaziergang, über Tierspurenlesen bis hin zu einer Wanderung im Deister, um den Feuersalamander zu suchen.



Anzeige



BLUMEN EHLERS-ASCHERFELD

Individ. Floristik • Dekorationen • Trauerschmuck • Grabpflege

setzt Akzente!

30853 Langenhagen • Grenzheide 11



Samstag, 23.01.2021 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Winterspaziergang mit der Rudi-Rotbein-Gruppe



Zusammen mit der Rudi-Rotbein-Gruppe werden wir einen winterlichen Spaziergang unternehmen. Dazu treffen wir uns am Wasserturm im Eichenpark. Von da aus werden wir einen Spaziergang durch die winterlichen Parks und Wälder Langenhagens machen und am Ende wieder am Wasserturm ankommen. Auf dem Weg sollen kleine Aufgaben gelöst werden und auch der Spaß wird nicht zu kurz kommen.

Treffpunkt: NIL im Wasserturm, Eichenpark

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de

Freitag, 05.02.2021 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Multivisionsvortrag
»Andalusien – Zauber der Natur«
von Ulrike Hügel und Uwe Gohlke



Bei einer mehrmonatigen Reise kreuz und quer durch Andalusien haben die Referenten ein besonderes Augenmerk auf die Natur des Landes gelegt, aber auch einige der weltbekannten großen und kleinen Sehenswürdigkeiten besucht. Wohl kaum eine andere Region in Spanien vereint spektakuläre Landschaften, eine bemerkenswerte Tier- und Pflanzenwelt, traditionsreiche Kultur und den temperamentvollen mediterranen Lebensstil, so wie Andalusien.

Die beiden Referenten führen uns von langen Sandstränden zu schneebedeckten Bergen, in die einzige Wüste Europas und in die regenreichste Gegend Spaniens. Weiße Dörfer schmiegen sich malerisch an Berghänge, einst bewacht von mächtigen Burgen. Und ganz weit im Süden erscheint der afrikanische Kontinent zum Greifen nah, getrennt durch die

Straße von Gibraltar, in der sich riesige Containerschiffe und Wale die Meerenge zwischen Afrika und Europa teilen müssen.

Besonders faszinierend sind die Vogelwelt im Doñana Nationalpark mit der zweitgrößten Flamingo-Brutkolonie Europas, die fantastischen Felsformationen des Naturparks El Torcal und der luftige Wanderweg Camenito del Rey, sowie die als Vias Verdes bezeichneten Radwanderwege auf ehemaligen Eisenbahntrassen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: Bildungszentrum im Eichenpark,
Stadtparkallee 31, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Freitag, 19.02.2021 um 18:00 Uhr Mitgliederversammlung

Die Einladung für die Mitglieder befindet sich auf Seite 4 dieser Ausgabe des Wietzeblick. Naturinteressierte Langenhagener, die noch nicht Mitglied im NABU Langenhagen sind, heißen wir als Gäste herzlich willkommen. Wegen der momentanen Situation ist eine Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin erforderlich. Bei Kapazitätsproblemen werden vorrangig stimmberechtigte Mitglieder zugelassen.

Veranstaltungsort: Aula IGS Langenhagen,
Konrad-Adenauer-Straße 21, 30853 Langenhagen

Alternativ: Es wird die Möglichkeit angeboten, an der Versammlung per Videokonferenz teilzunehmen. Auf Anfrage senden wir Ihnen den Link für den Zugang gerne zu.

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Samstag, 20.02.2021 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr Arbeitseinsatz Wietzpark

Mit einem weiteren Arbeitseinsatz wollen wir an unserem Langzeitprojekt im Wietzpark arbeiten und die Gewässer freischneiden. Dazu werden wir wieder mit Kettensägen und Handwerkzeugen an den Gehölzen arbeiten.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 20.02.2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Tierspuren entdecken

Es ist immer spannend, wenn man herausfinden will, welches Tier eine Spur hinterlassen hat. Ob es Trittspuren in Erde oder Schnee sind, Nagespuren an Nüssen oder Gewölle von Vögeln, es kann viel entdeckt werden. Mit den Spuren können die Kinder einiges über die Lebensweise der heimischen Tierwelt lernen.

Treffpunkt: Wasserturm, Eichenpark

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel.: 0511 - 74 16 97

E-Mail: rudirothein@nabu-langenhagen.de



Foto: Ricky Stankewitz

Der auffälligste Vertreter der Spechte ist der fast krähengroße Schwarzspecht

den durch Rufe und lautes Trommeln ihren Rivalen ihre Besitzansprüche und werben um die Weibchen. Der auffälligste Vertreter der Spechte ist der fast krähengroße Schwarzspecht, der wichtigste Baumeister im Wald, schafft er doch durch die zahlreichen Höhlen, die er im Wald anlegt, Lebensraum für andere Höhlenbrüter, die nicht in der Lage sind, eigene Höhlen zu bauen. Weitere Spechtarten sind der bekannte Buntspecht, der Mittelspecht, der Kleinspecht und der Grünspecht, sie alle sind im Kananoher Forst am Südrand des Bissendorfer Moores zu Hause.

Die Teilnehmer werden um wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk gebeten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich.

Auf Grund der Corona-Bestimmungen kann der NABU Langenhagen keine Ferngläser zur Verfügung stellen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz Herrendamm, Kananoher Straße vor der S-Kurve aus Richtung Kaltenweide.

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Gunter Halle, Tel.: 0170- 5459414

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Natur
pur

Sonntag, 07.03.2021
von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mit dem NABU Langenhagen
zu den Spechten im Forst
Kananohe

Wenn behördliche Vorgaben es zulassen, führt einer unserer ersten Außentermine des Jahres 2021 in den Forst Kananohe zur Beobachtung der dort vorkommenden Spechtarten. Bereits zeitig im Frühjahr besetzen die Spechte ihre Reviere, verkün-



Gemeine Pelzbiene
Foto: Hans-Jürgen Sessner

Freitag, 12.03.2021
von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Wildbienen im Garten
NABU zeigt Wildbienen im Großformat

In den letzten Jahren hat die Vielfalt der Bienen besorgniserregend abgenommen. Daher kommt dem Siedlungsraum eine besondere Rolle für den Schutz bedrohter Arten zu. Möglichkeiten zum Schutz bieten neben öffentlichen Flächen vor allem

private Gärten. Hans-Jürgen Sessner stellt heimische Wildbienenarten in faszinierenden Makroaufnahmen vor. Es gibt auch Einblicke in die Bienenester: Eine Welt die uns sonst verborgen bleibt. Besucher bekommen Hinweise zur bienenfreundlichen Gestaltung von Gärten. Dazu gibt es viele Tipps für den Bau von sinnvollen Nisthilfen. Denn die allermeisten käuflichen »Insektenhotels« sind leider völlig unbrauchbar.

Teilnehmerzahl max. 40 Personen. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort:

VHS-»Treffpunkt«, Konrad-Adenauer-Str. 17, 30853 Langenhagen, Raum 10

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Samstag, 13.03.2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Endlich Frühling

Die Tage werden wieder länger, die Sonne wärmt. Wieso wechseln die Jahreszeiten? Wie leben Pflanzen und Tiere damit? Viele Fragen können heute geklärt werden und neugierig schauen wir auf die ersten Frühlingsboten im Eichenpark.

Treffpunkt: Wasserturm, Eichenpark

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel.: 0511 - 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Samstag 27.03.2021 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Insel wecken

Wir treffen uns das erste Mal im Jahr 2021 auf der Naturinsel, um diese aus dem Winterschlaf zu holen. So wollen wir unter anderem die Pumpe wieder aufbauen, das Netz

vom Teich entfernen und das Sonnensegel aufhängen.
Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagen
Ansprechpartner: Felix Hartmann
E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Foto: R. Stankewitz

So ein Prachtexemplar von Feuersalamander bekommt man nicht oft zu sehen.

Wichtig ist wetterfeste Kleidung und wenn möglich auch Gummistiefel. Außerdem sollte jeder Verpflegung für sich selbst dabei haben.

Treffpunkt: S-Bahnhof Langenhagen Mitte
Ansprechpartner: Felix Hartmann
E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de

**Samstag, 10.04.2021
von 10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr
Wanderung im Deister zu
den Feuersalamandern**

Bei einem gemeinsamen Tagesausflug in den Deister wollen wir uns auf die Spur des Feuersalamanders begeben. Der 14 bis 20 cm große Lurch ist nicht oft zu sehen und streng geschützt.

Wir werden Fahrgemeinschaften bilden.



Foto: R. Stankewitz

**Sonntag 11.04.2021
14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
Frühblüher im Ricklinger Holz**

In Hannover ist nicht nur die Eilenriede reich an Frühblühern. Auch in Ricklingen, im Südwesten der Stadt, sind Buschwindröschen & Co. reichlich vertreten. Hier kommen die Frühlingsboten auch im sog.

Hartholz-Auwald vor. Der Botaniker Dr. Oliver Katenhusen wird bei einem zwei- bis dreistündigen Spaziergang die Frühlingsblüher (sog. Geophyten) im Ricklinger Holz, aber auch einige Bäume und Sträucher des Auwalds vorstellen und Wissenswertes zur Biologie der Frühlingsboten berichten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Haltestelle „Hannover Stadtfriedhof Ricklingen“, Buslinien 300 / 363 / 360
Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33
E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Samstag, 24.04.2021 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Vogel des Jahres 2021

Wieder gibt es einen neuen Vogel des Jahres zu entdecken. Spielerisch entdecken wir die Lebenswelt dieses Vogels. Ziel ist es hierbei, einen Vertreter dieser Lebensgemeinschaft genauer kennenzulernen, um auch alle anderen mit seinem Schutz zu unterstützen.

Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel.: 0511 - 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Samstag, 24.04.2021
von 20:00 Uhr bis ca. 23:00 Uhr
Kreuzkröten in der Kugelfangtrift



Kreuzkröte Foto: R. Stankewitz

Das letzte an Langenhagen angrenzende Vorkommen der Kreuzkröte ist auf der Kugelfangtrift in Hannover zu finden. Der ehemalige Übungsplatz der Bundeswehr ist inzwischen ein beliebtes Naherholungs-

gebiet. Den lauten Konzerten der nachtaktiven Amphibien wollen wir bei dieser spannenden Abendwanderung lauschen. Gleichzeitig wollen wir mit Fledermausdetektoren prüfen, ob auch Fledermäuse die Kugelfangtrift als Jagdgebiet nutzen. Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz Silbersee Ostseite (Einfahrt Bothfelder/ Langenforther Straße)

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Foto: NVL

Samstag, 08.05.2021 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Die Welt der Hornissen



Hornissen wirken auf den ersten Blick bedrohlich, sind aber viel friedfertiger als Wespen. Wir wollen uns in das Leben der Hornissen spielerisch einarbeiten und uns auch mit ihrer Verwandtschaft beschäftigen.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagener Seite
Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel.: 0511 - 74 16 97
E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Laubfrosch Foto: R. Stankewitz

Langenhagen eine der größten verbliebenen Populationen dieser stark gefährdeten und beeindruckend laut rufenden Amphibienart beheimatet. Neben dem Laubfrosch kommen natürlich noch andere Amphibien im Gebiet vor, die wir den Teilnehmern ebenfalls im Rahmen der Wanderung vorstellen möchten. Der Höhepunkt wird dann ab ca. 22:30 Uhr das Konzert der Laubfrösche sein. Bei dieser Abendwanderung können Sie den Erfolg der Pflegemaßnahmen direkt und »live« erleben! Je nach Wetter und Beobachtungen kann der Spaziergang bis ca. 23:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



**Samstag, 08.05.2021
von 21:00 Uhr bis ca. 23:30 Uhr
NABU Laubfroschkonzert**

Das Laubfroschkonzert in Kananohe ist die Traditionsveranstaltung des NABU Langenhagen, da ein Schwerpunkt unserer Naturschutzarbeit die Pflege von Kleingewässern ist. Innerhalb der Region Hannover ist in



Foto: NABU/Sebastian Hennigs

*Die Aktion 2020 hat alle Rekorde gebrochen, erstmals nahmen über 150.000 Vogelfreund*innen teil.*

**13. bis 16. Mai 2021
Stunde der Gartenvögel**



Vom 13. bis 16. Mai 2021 findet die »Stunde der Gartenvögel 2021« statt.

Machen Sie mit bei der großen NABU-Gartenvogelzählung!

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://nabu.de>.



Braunes Langohr fliegt durch Nachtkerzen - Foto: Dietmar Nill

Samstag, 29.05. 2021
von 20:30 Uhr bis ca. 23:00 Uhr
Kobolde der Nacht – Fledermäuse
im Stadtwald und an der Wietze

Im Zentrum Langenhagens liegt mit dem Stadtwald ein Naturjuwel, dessen sich nur wenige bewusst sind. Ein großer Bestand an

alten Bäumen, insbesondere Buchen und der Übergang in die Wietzeau, führen zu einer großen Artenvielfalt. Die schonende Pflege und reichlich vorhandenes Totholz fördern Spechte, die mit den von ihnen gezimmerten Höhlen unter anderem auch Fledermäusen ein Quartier zur Verfügung stellen. Im schwindenden Licht werden wir zu den „Palmwiesen“ am Stadtwald wandern und dort mit Glück den Ausflug von Abendseglern beobachten. Anschließend können über den Wiesenflächen jagende Abendsegler und Breitflügelfledermäuse beobachtet werden. Der Rückweg im Dunkeln führt zum Zufluss aus dem Klärwerk in die Wietze, wo wir im Schein der Taschenlampe verschiedene Fledermausarten, vor allem aber die Mückenfledermäuse, bei der Jagd beobachten können. Natürlich gibt es viele Informationen zu den heimischen Fledermäusen und mit so manchem Ammenmärchen wird aufgeräumt.

Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz am Klärwerk (Straße „An der neuen Bult“ bis hinter den Betriebshof durchfahren), 30853 Langenhagen

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Samstag und Sonntag 12.06. und 13.06.2021
Wochenende der Langenhagener Vereine

Der Rathaus Innenhof und der Markplatz werden zum Schauplatz der Vereine. Ziel ist es, den Vereinen eine Plattform zu bieten, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. Dadurch sollen Mitglieder gewonnen oder auch auf zu besetzende Stellen aufmerksam gemacht werden. Zudem soll das Netzwerk der Vereine untereinander gestärkt werden. Das Wochenende soll ein Fest von Langenhagenern für Langenhagener werden. NAJU- und NABU-Mitglieder wollen Aktivitäten vorstellen und potenzielle Mitglieder für den Einsatz

in der Natur interessieren.

Am Sonnabend, 12.06. wird die Naturschutzjugend des NABU Langenhagen (NAJU) vor Ort sein und sich präsentieren, am 13.06. steht der NABU Langenhagen Rede und Antwort und freut sich auf gute Gespräche und nette Begegnungen.

Treffpunkt: Marktplatz Langenhagen

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz NABU; Felix Hartmann NAJU

E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de und vorstand@naju-langenhagen.de



Foto: R. Stankewitz

**Samstag, 26.06.2021
von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Tümpeln**



Es ist wieder soweit. Nach der Schonzeit im Frühling dürfen die Kinder wieder in den Gewässern des Naturweideprojektes keschern. Ob Kaulquappen, Wasserwanzen, Wasserkäfer oder Wasserskorpione,

die Unterwasserwelt fasziniert mit ihrer Vielfalt jeden. Ein paar Kescher, Becherlupen und Bestimmungsmaterial sind vorhanden, dürfen aber auch gerne mitgebracht werden, wir haben einen Bollerwagen!

Bitte Gummistiefel, Sonnenschutz und ausreichend Trinken und Essen mitbringen.

Treffpunkt: Parkplatz an der Reithalle, Walsroder Straße 273, 30855 Langenhagen

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel.: 0511 - 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Mehlschwalben - Foto: B. Goebel

**Samstag, 26.06.2021
von 20:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr
Gebäudebrüter in Langenhagen
mit Regine Tantau**

Spatzen, Schwalben und Mauersegler, früher typische Siedlungsvögel, werden immer seltener. Einer der Gründe für ihr

Verschwinden ist der Rückgang an Nistplätzen, die sich unter den Dachpfannen befinden und durch Dachsanierungen verloren gehen. Aber es gibt gute Lösungen, den Vögeln zu helfen, indem man ihnen nach einer Dacherneuerung künstliche Nistplätze anbietet. Auf unserer Rundfahrt mit dem Fahrrad wollen wir zeigen, wo es in Langenhagen schon

gelungen ist, Spatzen-, Schwalben- und Mauerseglerkolonien zu retten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Bahnhofstraße Höhe Nr. 3-5, 30853 Langenhagen (nur mit dem Fahrrad)

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangaben sind als ein ungefähre Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden.

Wir bitten alle Teilnehmer um eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutzarbeit.

Eventuelle kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf unserer Homepage <https://nabu-langenhagen.de> bekannt gegeben. Beachten Sie bitte auch unsere Ankündigungen in den lokalen Zeitungen oder fragen Sie beim angegebenen Ansprechpartner nach.

Anzeige



DACHDECKERMEISTER
CHRISTIAN BECKMANN
DÄCHER • FASSADEN • ABDICHTUNGEN

Sonnenweg 4 A
30851 Langenhagen

Tel.: 0511-742222
Mob.: 0170-3875896

[www. Beckmann-Dachdeckerei.de](http://www.Beckmann-Dachdeckerei.de)



Foto: R. Stankewitz

Wie Wattwandern im Binnenland: Kleingewässerpflege in Engelbostel

Am 1. August startete der NABU Langenhagen die erste Freiwilligen-Aktion nach dem Lockdown. Ziel war es, Kleingewässer in Engelbostel von Rohrkolben und Schilf zu befreien. Dies schafft insbesondere für seltene Amphibien, wie Kammolch und Laubfrosch, wichtige besonnte Bereiche.

Die sechs ehrenamtlichen Helfer wurden unterwiesen, mit Werkzeug ausgestattet und auf zwei Gewässer verteilt. Bei bestem Wetter war das Gröbste bald geschafft und die kühlen Tümpel konnten genossen werden.

„Wer Wattwanderungen mag, kommt hier – auch ohne weite Reise an die Nordsee – auf seine Kosten, denn der Untergrund in den Tümpeln fühlt sich tatsächlich wie Wattwandern im Binnenland an, wenn man bis zur Hüfte im Wasser steht“ sagte der Vorsitzende des NABU Langenhagen, Ricky Stankewitz, der den Einsatz leitete.

Natürlich sind die beobachteten Tierarten andere. Neben den neugierigen Teichfröschen, diversen Libellen und anderen Wassertieren wurden auch Larven vom Kammolch gesehen. ◀

Möglichkeiten den NABU Langenhagen aktiv zu unterstützen

Der NABU Langenhagen hat vielfältige Aufgaben innerhalb eines jeden Jahres. Pflegeeinsätze finden hauptsächlich zwischen dem 01. August und Ende Februar statt. Im Frühjahr, zwischen Februar und Ende April, benötigen wir Hilfe beim Aufbau und der Betreuung des Amphibien-schutzzaunes.

Über das ganze Jahr können Sie helfen, wenn Sie Ihre Naturbeobachtungen über naturgucker.de (auch als App für Smartphones verfügbar) melden. Wenn Ihnen eher Bürotätigkeiten liegen, können Sie

dem NABU auch helfen. Wir suchen noch dringend eine/n Pressewart/in, für die Öffentlichkeitsarbeit.

Und nicht zu vernachlässigen ist die Verpflegung unserer Aktiven bei den Arbeitseinsätzen. Wenn Sie also gerne kochen, backen oder die Lieferung des Essens an die Einsatzorte übernehmen wollen, sind Sie herzlich willkommen.

Wenn Sie den NABU unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne per E-Mail an kontakt@nabu-langenhagen.de. ◀

Mit-
machen

Gemeinsam etwas bewegen

Was ist es, was wir alle, gerade in Zeiten von Corona, dringend nötig haben? Die Antwort ist eigentlich ganz einfach: Zusammenhalt! Durch die Pandemie haben wir gelernt, mehr Acht auf uns und die anderen zu geben und zusammenzuarbeiten. Außerdem sind viele während des Lockdowns häufiger draußen gewesen, um die frische Luft und die Natur zu genießen. Auch bei Aktionen der NAJU werden die beiden Komponenten Zusammenhalt und Natur häufig zusammengebracht.

Im April 2017 machte die Gruppe einen gemeinsamen Ausflug in den Deister, um dort den Spuren des Feuersalamanders auf den Grund zu gehen. Schon nach recht kurzer Zeit wurde erfolgreich ein Feuersalamander gesichtet und bestaunt. Insgesamt wurden ca. 15 Feuersalamander gefunden. Auch wenn dafür ab und zu von den Wegen abgekommen wurde und gemeinsam über Baumstämme geklettert werden musste, der Spaß ging auf keinen Fall verloren.

Ein Jahr später, im Oktober 2018, ging es dann gemeinsam auf die Ihme und die Leine. In mehreren Kanus wurde in kleinen Teams versucht, nicht vom Kurs abzukommen oder zu kentern. Doch mit genügend Power an Bord und dem bereits erwähnten Teamgeist gelang es allen Kanuten sogar, erfolgreich gegen die Strömung an zu paddeln und das rettende Ufer zu erreichen. Ebenfalls konnten auf der Strecke viele im Land und am Wasser lebende Tiere und Pflanzen gesichtet und bestaunt und ein neuer Blickwinkel auf die Natur entdeckt werden.



Mit Power und Teamgeist erfolgreich für die Natur – in der Natur.

Einen ebenfalls anderen Blickwinkel erhielt die NAJU beim Begehen des Baumwipfelpfads im Oktober vergangenen Jahres. Hier blickte die Gruppe aus 26 Metern Höhe auf die Natur Bad Harzburgs und lernte so auch mal die Vogelperspektive kennen. Auf einer Strecke von 1000 Metern gab es gemeinsam mehrere Erlebniselemente zu entdecken und mehr über das dort vorhandene Ökosystem zu lernen.

Jeder Ausflug dieser Art bringt die NAJU näher zusammen, fördert den Teamgeist und lässt jeden aus der Gruppe mit Spaß die Natur neu kennenlernen und entdecken. Und wir hoffen, dass uns das alles schon bald wieder möglich sein wird und wir uns alle fit und gesund wiedersehen.



Natur aus der Vogelperspektive - Der Baumwipfelpfad in Bad Harzburg hat Spaß gemacht. ◀

Nisthilfen im ländlichen Raum

Verzögerter Projektstart im Oktober 2020

Wegen der Corona Pandemie wurde der Start des Projektes lange verzögert. Ende Oktober konnten wir dann schließlich mit der Montage der Nisthilfen beginnen.

Nachdem ein geeigneter Standort auf dem Reiterhof Wieters in Altenhorst gefunden wurde, ging es mit schwerem Gerät (Traktor mit Personenkorb) an die Arbeit. Tatkraftig unterstützt von Heinrich und Linus (beiden gilt unser ausdrücklicher Dank) wurden die Steinkauzröhren in einer alten Eiche am Rande einer Pferdekoppel in luftiger Höhe montiert. Mit beginnendem Regen waren die Arbeiten erledigt und alle Beteiligten warten jetzt gespannt, ob die Steinkäuze unsere Mühen honorieren und den Nistplatz annehmen.

Auf dem Rückweg wurden gleich noch zwei Nistkästen für Stare aufgehängt und über die Möglichkeit der Installation eines Schleiereulenkastens diskutiert. Hier muss noch ein geeigneter Standort gefunden werden.

Anschließend wurden noch auf Kreyen Wisch und an dem Beobachtungsturm am SPARC-Gelände die vorhandenen Nisthilfen gereinigt und mit zusätzlichen Nistkästen ergänzt.

Der Fortgang unseres Projektes hängt jetzt stark von den weiteren Einschränkungen durch das Corona Virus ab, bei Drucklegung unseres Programms sind daher noch keine Vorhersagen möglich. Aber wie es auch kommt, spätestens wenn die Pandemie unter Kontrolle ist, werden wir wieder durchstarten und hoffentlich im nächsten Wietzeblick über erste Ergebnisse berichten können.



Foto: Christoph Bosch

Kobold im Abseits

Der Steinkauz braucht unsere Hilfe.

Die kleine Eule ist selten geworden, in vielen Bundesländern steht sie auf der Roten Liste und ist vielerorts sogar vom Aussterben bedroht.

Sollten Sie über einen geeigneten Lebensraum verfügen und uns bei unserem Einsatz für die heimischen Eulen unterstützen wollen, können Sie gerne mit unserem 2. Vorsitzenden Gunter Halle per E-Mail an gunter.halle@t-online.de oder telefonisch unter 0170-5459414 Kontakt aufnehmen.



Typische Steinkauz Nisthöhle

Foto: Schwegler



Das Projekt wird unterstützt von der **Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung**.

Volksbegehren Artenvielfalt erfolgreich

Landtag beschließt Gesetzesänderungen für mehr Natur- und Artenschutz

Mitte November 2020 hat der Landtag weitgehend das beschlossen, was wir mit dem Volksbegehren erreichen wollten. Auch wenn wir unsere Ziele nicht in vollem Umfang erreicht haben, so sind die jetzt beschlossenen Änderungen im Naturschutz-, Wald- und Wassergesetz eine deutliche Verbesserung für die Tier- und Pflanzenarten in Niedersachsen. Grünland, insbesondere artenreiche Wiesen sowie Gewässerrandstreifen werden besser geschützt, der Pestizideinsatz in wichtigen Naturbereichen wird verboten, der Wiesenvogelschutz wird ausgeweitet, heimische Baumarten gefördert und der Anteil des Ökolandbaus gesteigert. Diese und weitere Eckpunkte für besseren Tier- und Pflanzenartenschutz in Niedersachsen hat das niedersächsische Parlament beschlossen und gesetzlich verankert.

Ein guter Tag für den Naturschutz

Das Langenhagener Aktionsbündnis aus NABU Langenhagen, Naturkundlicher Vereinigung (NVL), dem Freundeskreis Fliegende Vielfalt, den Langenhagener GRÜNEN und vielen engagierten Einzelpersonen, begrüßte die Landtagsbeschlüsse: „Ohne das Volksbegehren Artenvielfalt hätte es den Niedersächsischen Weg und die Beschlüsse im Landtag nicht gegeben. Das ist ein guter Tag für den Naturschutz und ein großer Erfolg für das Volksbegehren!“ so die Langenhagener Koordinatorin Annemarie Schacherer. „Nur der



**VOLKSBEGEHREN
ARTENVIELFALT**

DANKE FÜR 162.530 UNTERSCHRIFTEN!

Druck durch das Volksbegehren hat alle an einen Tisch mit den Umweltverbänden gebracht: die Landesregierung, die Koalitionsfraktionen im Landtag und das Landvolk. Ohne das Volksbegehren wäre das nicht gelungen.“

Zum Ende der ersten Phase haben hier in Langenhagen 1.195 Menschen das Volksbegehren unterschrieben – dafür bedanken wir uns ausdrücklich und auch bei allen, die uns unterstützt haben, indem sie bei Freunden, Verwandten, Nachbarn und in Geschäften ebenfalls Unterschriften gesammelt haben! Landesweit haben wir 162.530 gültige Unterschriften erreicht und diese zeigen, wie wichtig den Menschen das Thema Artenschutz ist – und dass man mit politischem Druck durch ein Volksbegehren viel erreichen kann.

Langenhagen muss sich an beschlossenen Zielen beteiligen

Klar ist: Das Insekten- und Artensterben ist nach wie vor dramatisch und nicht mit den Gesetzesänderungen beendet. Wir werden uns weiter für besseren Natur- und Artenschutz einsetzen! Der erste Schritt auf dem Niedersächsischen Weg ist getan, und wir sind gerne bereit, partnerschaftlich die ►

Inhalte der Vereinbarung mit lokalen Landwirten und der Stadt Langenhagen mit Leben zu füllen – und das im wahrsten Sinne. Schon in der Vergangenheit haben wir mit Weidetierhaltern bei der Pflege von Naturschutzflächen kooperiert und darauf lässt sich aufbauen. Unser Projekt „Nistkästen im ländlichen Raum“ geht ebenfalls in diese Richtung. Zukünftig hoffen wir bei den Gewässerrandstreifen und Wegeseitenrändern gemeinsam mehr für die Natur erreichen zu können. Ebenfalls wichtig ist, dass die Stadt Langenhagen sich an den

beschlossenen Zielen beteiligt. Hier gilt es vor allem, den Flächenverbrauch zu reduzieren und mehr auf heimische Baumarten zu setzen. Darüber hinaus wünschen wir uns schon lange, dass die Stadt Langenhagen Naturschutzmaßnahmen umsetzt, die über gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen hinausgehen. Wir hoffen sehr, dass auch hier der „Niedersächsische Weg“ Anreize gibt, damit wir gemeinsam Maßnahmen für mehr Natur in unserer Stadt realisieren können.



Foto: Ricky Stankewitz

1.195 Menschen in Langenhagen haben bei den Unterschrift - Aktionen des NABU für das Volksbegehren unterschrieben.

Anzeige



S

onja

Vorwerk-Gerth

Ambulanter Pflegedienst GmbH

Kastanienallee 6 · 30851 Langenhagen

Tel. 05 11 - 768 46 75 · Mobil 0172 - 510 20 76

Internet: www.vorwerk-gerth.de

Wir pflegen anders –
mit **HERZ** und
VERSTAND!



Unser Engagement in der Stadtpolitik

Einsatz für Natur und Umwelt im
Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss (SBuUA)



Umwelt

Politische Themen

Stellungnahme zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK)

Der von der Stadtverwaltung vorgelegte Entwurf des ISEK wurde von uns hinsichtlich der Aussagen zum Naturschutz geprüft. In der Stellungnahme wird – neben der Kritik an verschiedenen nicht naturschutzverträglichen Einzelprojekten – grundsätzlich bemängelt,

- dass in dieser auf die langfristige Entwicklung unserer Stadt abzielenden Planung vorwiegend Bauprojekte dargestellt und kaum Aussagen zur Entwicklung von Naturräumen getroffen werden,
- dass im ISEK auf den Landschaftsplan verwiesen wird, dessen Fortschreibung seit über einem Jahrzehnt nicht abgeschlossen werden konnte,
- dass kaum Bemühungen der Stadtverwaltung erkennbar sind den Flächenverbrauch zu reduzieren, um dem 30-Hektar/Tag Ziel der nationalen Biodiversitätsstrategie gerecht zu werden.

Wir fordern, dass vor einem Beschluss des ISEK bis 2030, zunächst einmal der Landschaftsplan mit den Grundlagen zu den Entwicklungszielen von Natur und Landschaft abgeschlossen wird.

Klimaschutzbericht

Die Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen legt bisher alle zwei Jahre einen Klimaschutzbericht vor, der im Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss erläutert und beraten wird. Zur Angabe, dass 205 Bäume im Stadtgebiet gepflanzt wurden, haben wir die Anzahl entnommener Bäume nachgefragt. Zum Radverkehr fragten wir nach dessen Anteil am Gesamtverkehr. Zum Ressourcenverbrauch möchten wir wissen, wann die mit Erdgas betriebenen Nahwärme-Netze/-Anlagen auf regenerative Energieträger umgestellt werden. Die Antworten der Verwaltung stehen noch aus.

Handelshof

Die Umgestaltung des Handelshofes zwischen Markthalle und Stadtbahnhaltestelle ist zu begrüßen, da es den Zugang zum Langenhagener Zentrum verschönert und belebt. Hierfür ist in der Planung eine Verlegung der Busspur und eine Mobilitätsstation für eine bessere Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel enthalten. Nicht alles entspricht unseren Vorstellungen und Wünschen und wir hoffen, dass es in der politischen Diskussion noch zu Verbesserungen kommt, die zu höherer Attraktivität von ÖPNV, Radverkehr und ►

Carsharing-Modellen führen und dies alles auch barrierefrei. Wir freuen uns über eine zusätzliche Begrünung des Platzes, aber nicht darüber, dass vorzugsweise sogenannte Klimawandelgehölze aus anderen Kontinenten verwendet werden sollen. Aus Naturschutzsicht wäre es besser, heimische Baumarten zu pflanzen, was für die Biodiversität günstiger wäre.

Baumschutz

Die Langenhagener Politiker tun sich schwer mit dem Baumschutz. In den meisten Satzungen werden Laubbäume mit einem Stammumfang von 80 cm und Nadelbäumen mit 100 cm geschützt, so auch im Entwurf der Verwaltung vom Jahre 2013, den wir unterstützt hatten. Nunmehr hat die Gruppe Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag auf Unterschutzstellung von Bäumen im Stadtgebiet als geschützte Landschaftsbestandteile gestellt, bei einem Stammumfang von 100 cm. Dies war nicht durchsetzbar und so wurde mehrheitlich einem Änderungsantrag der SPD, der sich an den Vorgaben von Isernhagen orientiert und nur bestimmte Laubbaumarten mit einem Stammumfang von 130 cm schützt, zugestimmt. Die von vielen Ratsmitgliedern bevorzugte Eigenverantwortung funktioniert unserer Ansicht in Langenhagen nicht und dies haben wir auch zum Ausdruck gebracht.

Abbauverlängerung Wietzensee

Für den Wietzensee nördlich des Wietzeparks besteht eine Bodenabbaugenehmigung bis Ende 2020. Eine Verlängerung dieser wurde im Laufe des Sommers beantragt, sodass auch der NABU zu dieser Thematik eine Stellungnahme abgegeben hat. Da das Gebiet als Vorranggebiet für Bodenabbau ausgewiesen ist, geht es nicht darum weitere Arbeiten zu verhindern, sondern zeitgemäße Vorgaben für die Renaturierung des Gewässers in das Konzept zu integrieren. Wichtigster Punkt ist, eine Vergrößerung der Wasserfläche zu vermeiden, um sie nicht attraktiver für verschiedene Vögel zu gestalten, die den Flugverkehr gefährden würden.

Friedhofsentwicklungsplanung:

In der Debatte über die Entwicklung von freien Überhangflächen auf Friedhöfen haben wir das Thema der Biotopentwicklung eingebracht. Aus unserer Sicht ist es wichtig, diese Flächen nicht für die Bebauung zu nutzen, sondern auf diesen Flächen die Artenvielfalt zu stärken und mehr Räume natürlicher zu gestalten. Dieser Vorschlag bekam große Zustimmung, sodass diese Elemente in der weiteren Planung auch politisch berücksichtigt werden.

Felix Hartmann und Stellvertreter Georg Obermayr vertraten bisher als „Beratende Mitglieder“ im SBUA der Stadt Langenhagen die Interessen des Naturschutzes.

Im Dezember 2020 übernahm Dr. Annemarie Schacherer die Aufgabe und Felix Hartmann steht jetzt als Stellvertreter zur Verfügung.



Wir suchen eine*n Pressewart*in

Werden Sie aktiv für Mensch und Natur



**WIR SIND,
WAS WIR TUN.**

DIE NATURSCHUTZMACHER

Wir suchen naturinteressierte Menschen, die Spaß am Schreiben und an der Natur haben und über unsere Veranstaltungen, Aktionen und Projekte berichten möchten. Um unsere Arbeit einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können, sind Artikel zur Veröffentlichung auf unserer Internetseite, in unserem »Wietzeblick« und in der Lokalen Presse wichtig. Wenn Sie sich vorstellen können, uns bei der Öffentlichkeits-

arbeit zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an kontakt@nabu-langenhagen.de.

Auslagen, die im Rahmen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen, werden selbstverständlich erstattet.



PRESSEWART *IN GESUCHT!!

**Foto-
wett-
bewerb**

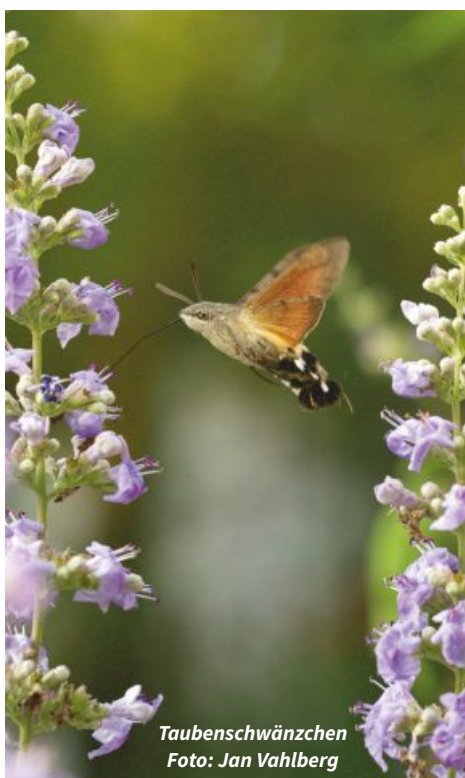
**»Langenhagener
Natur«**

Im November hatten wir die schwierige Aufgabe, unter den Einsendungen zu unserem Fotowettbewerb einen Sieger zu küren.

Am Ende eines gründlichen Auswahlprozesses mit eingehender Diskussion entschied sich der Vorstand des NABU Langenhagen für das Foto von Jan Vahlberg. Mit viel Geduld und fotografischem Geschick hat er in seinem Garten ein Taubenschwänzchen auf den Chip gebannt. Diese Art ist ein Gewinner des Klimawandels und steht damit exemplarisch für die Veränderungen in unserer Natur.

Unser Glückwunsch und ein Gutschein über 50,- Euro für den NABU-Shop gehen also an Jan Vahlberg aus Engelbostel.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Spaß an der Natur und gelungene Schnappschüsse.



*Taubenschwänzchen
Foto: Jan Vahlberg*

Alle unter einem Dach.

www.ksg-hannover.de



Zuhause
angekommen.



**Der Artenschwund ist eines der größten
Umweltprobleme unserer Zeit.
Danke, dass Sie als NABU-Mitglied etwas dagegen tun.**

62%
aller Wildbienenarten
vom Aussterben
bedroht

14 MIO.
Vogelbrutpaare
bundesweit seit 1992
verschwunden

